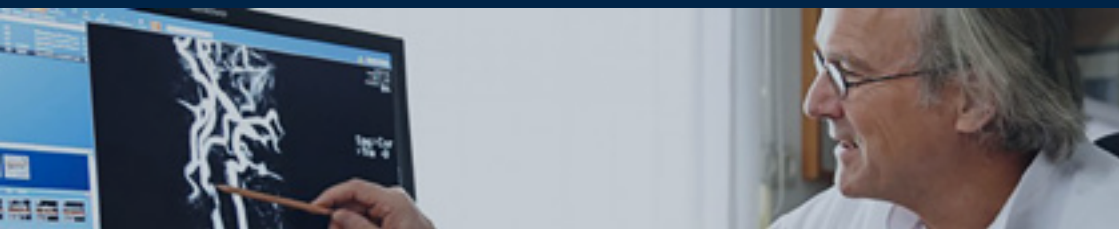


Klinik und Poliklinik für **Vaskuläre** und  
**Endovaskuläre** Chirurgie

Ihr Aufenthalt auf unseren Stationen



Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München  
**Klinik und Poliklinik für Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie**  
Ismaninger Straße 22  
D - 81675 München  
Tel. 089 / 4140 - 2167  
E-Mail: [gefaesschirurgie@mri.tum.de](mailto:gefaesschirurgie@mri.tum.de)  
Internet: [www.gchir.mri.tum.de](http://www.gchir.mri.tum.de)

Fotos: Michael Stobrawe, Layout: Sarah Bartl





*Willkommen*

### **Liebe Patientin, lieber Patient!**

Gemeinsam versuchen wir, Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Diese Broschüre soll einen reibungslosen Ablauf begünstigen und Ihnen relevante Informationen zur Hand geben.



Sollten Sie Anregungen, Kritik oder auch ein freundliches Lob für unsere Arbeit haben, können Sie sich jederzeit an mein Sekretariat per Telefon: **089 / 4140 - 2167** oder E-Mail: **gefaesschirurgie@mri.tum.de** wenden.

Damit wir uns stetig verbessern, befragen wir unsere Patientinnen und Patienten zusätzlich bei Entlassung bezüglich der Zufriedenheit Ihres Krankenhausaufenthaltes. Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie daran teilnehmen!

Ihr

Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Henning Eckstein

## Unsere Stationen

Die Klinik für Gefäßchirurgie verfügt über 38 Betten, die insgesamt auf zwei Allgemeinpflegestationen (K2a und L3b – gelbe Route) verteilt sind. Die Aufnahme auf eine unserer Intensivstation erfolgt meist nach größeren Operationen, wenn der Patient für mehrere Stunden oder Tage besonderer Behandlung und Überwachung bedarf. Hierfür stehen uns Betten auf der Intensivstation IS K1a zur Verfügung.

Auf all unseren Stationen werden Sie von unseren hochmotivierten, freundlichen und gut ausgebildeten Pflegefachkräften im Sinne einer ganzheitlichen Pflege betreut.



Patientenorganisation  
Krankenschwester  
**Sabine Simon**  
089 / 4140 - 9512



Patientenorganisation  
Krankenschwester  
**Mladenovic Viktorija**  
089 / 4140 - 9512



**Dr. Thomas Stadlbauer** ist Facharzt für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie, Angiologie und Hypertensiologie. Er sorgt dafür, dass Sie auch von internistischer Seite optimal behandelt werden.

### Station K2a



**Oberarzt**  
**Dr. med. Michael Kallmayer**  
Facharzt für  
Gefäßchirurgie



**Stationsarzt**  
**Dr. Christoph Schäfer**  
089 / 4140 - 5166



**Oberärztin**  
**Dr. med. Uta Werthern**  
Fachärztin für  
Gefäßchirurgie



**Leitung Pflegeteam**  
**Christian Haubner-Schwab**  
089 / 4140 - 2107



**Facharzt**  
**Dr. Christoph Knappich**  
089 / 4140 - 5166



**Leitung Pflegeteam**  
**Bahar Göhr**  
089 / 4140 - 2107

### Station L3b



**Oberarzt**  
**Dr. med. Matthias Trenner**  
Facharzt Gefäßchirurgie



**Fachärztin**  
**Dr. Sarah Geisbüsch**  
089 / 4140 - 5007



**Stationsarzt**  
**Dr. Albert Busch**  
089 / 4140 - 5007



**Leitung Pflegeteam**  
**Andreas Schaaf**  
089 / 4140 - 2115





## Besuchszeiten

Wir freuen uns, wenn Besucher den Krankenhausaufenthalt unserer Patientinnen/Patienten angenehmer gestalten.

Freunde und Angehörigen sind daher jederzeit willkommen.

Wir empfehlen Ihnen jedoch die **Nachmittags- und Abendstunden (13:00 Uhr bis 21:00 Uhr)**, um Untersuchungen und Behandlungen nicht zu stören.



Bitte bedenken Sie als Besucher, dass die optimale Behandlung und Versorgung der Patienten oberste Priorität hat. Daher bitten wir Sie, auf die Bedürfnisse Ihres Angehörigen und der anderen Patienten Rücksicht zu nehmen. **Dazu kann beispielsweise gehören, dass Sie das Zimmer verlassen, während Behandlungen am Bett stattfinden**, oder dass Sie grundlegende Hygieneregeln beachten.



## Krankenhausinfektionen – unser Vorgehen in Prophylaxe und Therapie

### Screening und konsequente Vermeidung multiresistenter Krankenhauskeime

Multiresistente Erreger (MRE) sind Bakterien, die eine Widerstandsfähigkeit gegen einen Großteil der Antibiotika entwickelt haben. Das bedeutet, dass gegen diese Bakterien medizinische Medikamente nur eingeschränkt oder gar nicht wirksam sind. Am häufigsten kommt es zu Infektionen mit dem Krankenhauskeim MRSA (Methicillin-Resistenter Staphylococcus Aureus). Diese Erreger besiedeln Haut und Schleimhäute der oberen Atemwege. Dies kann zu Haut- und Wundentzündungen, Atemwegs- und Harnwegsinfektionen, Entzündungen von Organen oder gar zu einer Sepsis (Blutvergiftung) führen. Gerade bei Patienten in hohem Alter, einem schwachem Immunsystem und/oder chronischen Wunden, können MRSA-Infektionen schwer verlaufen.

Da wir unter anderem genau diese Patienten behandeln, widmen wir uns konsequent der Eindämmung aller Risikofaktoren.



Um die Übertragung innerhalb der Klinik zu vermeiden, ist es wichtig, MRE- und insbesondere MRSA-Träger so früh wie möglich zu erkennen. Aus diesem Grund wird in unserer Klinik jeder Patient vor stationärer Aufnahme auf MRSA untersucht. In dem sogenannten MRSA-Screening werden mittels eines „Wattestäbchens“ von jedem Patienten jeweils ein Abstrich von Nasen- und Rachenschleimhaut genommen.

Bei positivem Testergebnis werden MRSA-Träger grundsätzlich isoliert. Parallel dazu werden notwendige Gegenmaßnahmen angeordnet und jegliche Hygienemaßnahmen in allen Bereichen umgesetzt.



Fast alle Infektionen werden weitestgehend durch die Hände übertragen. Aus diesem Grund geben wir unseren PatientInnen auch nicht bei jeder Visite die Hand.

### Wundmanagement

In unserer Klinik unterstützen zwei Wundmanagerinnen das Ärzteteam bei der professionellen Behandlung von chronischen Wunden. Zu Ihren Aufgaben gehört u. a. auch die Überleitung in die ambulante und häusliche Versorgung, vor allem die enge Absprache mit den Angehörigen ggf. Pflegedienst. Dazu gehört auch, dass sich die Wundmanagerin bereits vor Entstehung Gedanken zur Vorbeugung von chronischen Wunden bei Risikopatienten macht.

#### Wund- und Bettenmanagement



**Andrea Masset**  
089 / 4140 - 5872



**Juliana Adelsberger**  
089 / 4140 - 5872



### Antibiotic Stewardship (ABS)

Um das beste klinische Behandlungsergebnis für unsere Patienten zu erreichen, führen wir das sog. Antibiotic Stewardship (ABS) durch. Dafür treffen sich wöchentlich Infektiologen, Fachapotheker für klinische Pharmazie, Mikrobiologen, Hygienebeauftragte und die behandelnden Ärzte, um individuelle Strategien bzw. Maßnahmen für den einzelnen Patienten festzulegen. Somit wird die Qualität der Antiinfektivabehandlung bezüglich Auswahl, Dosierung, Applikation und Anwendungsdauer gesichert.

## Ihre Entlassung

### → nach Hause

Bei kleineren operativen Eingriffen mit einer stationären Aufenthaltsdauer von ca. 2 bis 3 Tagen (wie z. B. Venen, Balloneingriffe, Dialyseshunts, ...) werden Sie im Normalfall direkt nach Hause entlassen. Hierfür bekommen Sie einen Arztbrief für Ihren Hausarzt ausgehändigt. In dem Brief stehen alle relevanten Informationen für Sie und Ihren weiterbehandelnden Arzt. Diesen sollten Sie in den nächsten zwei Tagen konsultieren und mit ihm den weiteren Verlauf besprechen.

### → in die Anschlussheilbehandlung / Reha

Im Falle einer größeren Operation oder eines komplizierten Heilungsprozesses leiten wir, nach Rücksprache mit Ihnen, eine Anschlussheilbehandlung für Sie in die Wege. Entweder werden Sie für ein paar Tage nach Hause entlassen oder ein Krankentransport bringt Sie direkt in die weiterbehandelnde Reha-Einrichtung. Die dortigen Ärzte und das Pflege- sowie Physiotherapieteam werden sich gut um Sie kümmern. In der Regel dauern diese Aufenthalte 3 bis 4 Wochen. Nach der Rückkehr aus der Anschlussheilbehandlung bitten wir Sie sich bei Ihrem Hausarzt vorzustellen.



Ggf. bekommen Sie bei der stationären Entlassung einen ambulanten Kontrolltermin in unserer Ambulanz/Gefäßzentrum. Sollten Sie diesen **nicht einhalten können**, melden Sie sich bitte unter der **Tel.: 089 / 4140 - 6666**

## Entlassmanagement

### Ihre Entlassung in ein Seniorenheim oder zur Kurzzeitpflege

Sollten Sie im Anschluss an Ihren stationären Aufenthalt eine Anschlussheilbehandlung oder Beratung zur Versorgung durch ambulante Hilfen oder stationäre Versorgung (Seniorenheim, Kurzzeitpflege) benötigen, steht Ihnen Frau **Yvonne Bräuer** (Entlassmanagement) unter **089 / 4140 - 9598** für eine erste Beratung zur Verfügung.



Entlassmanagement  
**Yvonne Bräuer**  
089 / 4140 - 9598

### Sozialberatung

Bei Fragen zu entsprechenden Einrichtungen oder Kostenübernahme kontaktieren Sie bitte die Sozialberatung:  
Herr **Roy Simon, Tel.: 089 / 4140 - 2881.**





## Nach Ihrer Entlassung

Um Sie auf die kommende Zeit bestmöglich vorzubereiten und eine angenehme sowie reibungslose Entlassung für Sie anzustreben, möchten wir Sie bereits im Voraus über das Wichtigste informieren.

- ➔ **Anfängliche, übliche Wundschmerzen** im Operationsgebiet sind in der Regel nicht gravierend und sprechen gut auf eine vorübergehende Schmerzmitteleinnahme, nach Rücksprache mit ihrem Hausarzt, an.
- ➔ **Fäden oder Klammern** können vom Hausarzt 10–12 Tage nach der Operation entfernt werden.
- ➔ **Wannenbäder** sollten bis zum endgültigen Abheilen der Wunden vermieden werden, zuvor kann ggf. mit einem „Duschpflaster“ geduscht werden. Des Weiteren sollte auf Sauna, Solarium, Bäder sowie direkte Sonneinstrahlung bis zur vollständigen Wundabheilung verzichtet werden.

- ➔ **Bei Bauchoperationen vermeiden Sie bitte in den nächsten 6 bis 8 Wochen das Tragen schwerer Gegenstände** (max. 5 kg). Wir empfehlen zusätzlich die Belastung der Bauchdecke für drei Monate auf ein Minimum zu reduzieren und vor allem starke und ruckartige Belastungen zu vermeiden. Bei beispielsweise einsetzendem Husten üben Sie bitte mit der Hand etwas Gegendruck auf die Bauchnarbe aus. In dieser Zeit kann vor allem Ausdauersport wie langsames Laufen, Walking, Radfahren oder Schwimmen durchgeführt werden. Detaillierte Verhaltensmaßnahmen bezüglich Ihrer Operation erhalten Sie vom jeweiligen Stationsarzt am Entlasstag.
- ➔ **Befunde und Auskunft:** Ihre Befunde können Sie über das Stationssekretariat anfordern oder einreichen, **Tel.: 089 / 4140 - 2060**. Bei sonstigen medizinischen Fragen kann sich Ihr Hausarzt an den jeweiligen Stationsarzt wenden:  
Stationsarzt K2a: **089 / 4140 - 5166**  
Stationsarzt L3b: **089 / 4140 - 5007**
- Bei **akuten Beschwerden** nehmen Sie bitte über die Ambulanz, **Tel.: 089 / 4140 - 6666**, Kontakt zu uns auf.
- ➔ **Abschlussuntersuchung:** Ca. 2 bis 3 Wochen nach der Entlassung aus unserem Klinikum bitten wir Sie um eine Wiedervorstellung wahlweise bei Ihrem zuständigen Facharzt oder in unserer Sprechstunde im Gefäßzentrum, **Tel.: 089 / 4140 - 6666**.

➔ **Ihr Termin zur Abschlussuntersuchung:**

## Wichtige Kontakte auf einen Blick



- **Gefäß-Notfalltelefon** (Diensthabender Arzt): **089 / 4140 - 5007**
- **Notarzt** (Lebensbedrohliche Notfälle): **112**
- **Kinderärztlicher Notdienst**: **089 - 306 80**

## Anfahrt

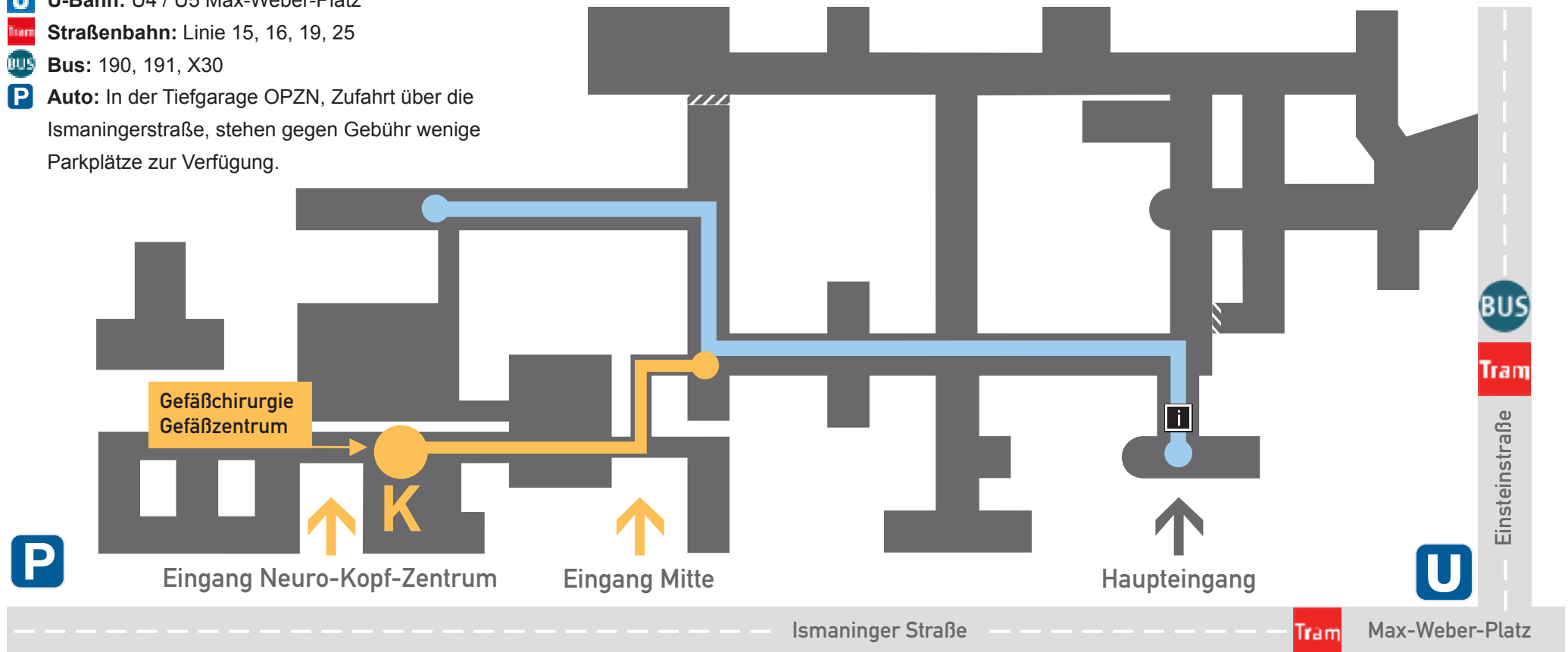
Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel, da die Parkmöglichkeiten am Klinikum begrenzt sind:

**U** **U-Bahn:** U4 / U5 Max-Weber-Platz

**Straßenbahn:** Linie 15, 16, 19, 25

**Bus:** 190, 191, X30

**P** **Auto:** In der Tiefgarage OPZN, Zufahrt über die Ismaningerstraße, stehen gegen Gebühr wenige Parkplätze zur Verfügung.



## Wegbeschreibung im Klinikum: Gefäßchirurgie/Gefäßzentrum

- Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,  
**die Gefäßchirurgie ist umgezogen!** Sie finden die Ambulanz der Gefäßchirurgie/Gefäßzentrum jetzt beim Treppenhaus K im Erdgeschoss.
- Sie erreichen die neuen Ambulanzräume, indem Sie **zuerst der blauen Route** und **dann der gelben Route bis zum Treppenhaus K** folgen.
  - Von der Ismaninger Straße erreichen Sie die Ambulanz und die Stationen der Gefäßchirurgie/Gefäßzentrum am schnellsten über den **Eingang „Neuro-Kopf-Zentrum“**.